

Jacob Grimm an Wilhelm von Humboldt, 23.10.1828

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Berliner Depot, Autogr. Grimm (acc. ms. 1933.8); H (alt): Berlin, AST.

Druck: Gebhardt, Bruno (1903): Aus Wilhelm von Humboldts Nachlaß (Schluß).

In: Nord und Süd 105, S. 195 Nr. V

Mattson 1980, Nr. 12073

Wolff, Johann Heinrich Humboldt, Alexander von Merian, André Adolphe Baron de Grimm, Jacob (1822–1837): Deutsche Grammatik, 2. Aufl., 4 Bände, Göttingen: Dieterich Grimm, Jacob: Deutsche Rechtsaltertümer (Göttingen: 1828) Merian: Synglosse: oder Grundsätze der Sprachforschung (Karlsruhe 1826)

[1*] Herr Wolf, ein hiesiger Architect, reist nach Berlin und wünscht angelegentlich Eurer Excellenz vorgestellt zu werden. Darf ich es wagen, ihn zu empfehlen? Es würde ihm eine gleich unschätzbare Gunst sein, wenn er durch Ew. Excellenz gütige Vermittlung auch bei Ihrem Herrn Bruder eingeführt werden könnte.

Vor einigen Monaten bin ich so frei gewesen, Ihnen ein Exemplar meiner Rechtsalterthümer zu übersenden; ich hoffe daß Sie dieses noch sehr unvollkommne Buch mit Nachsicht aufnehmen werden.

Mein synglossischer Gegner Merian zu Paris ist, wie ich höre, verstorben; umso weniger wird es meinerseits einer Antwort auf seinen unverdienten Ausfall bedürfen.

Ich denke mit Neujahr zur Grammatik zurückzukehren^[a]; meine Gesundheit ist leider immer noch nicht wieder hergestellt.

Mit wahrer Verehrung

Ihr gehorsamster

Jac. Grimm

Cassel 23 Oct. 1828.

a) [Editor] Der dritte Band der zweiten Auflage der *Deutschen Grammatik* erschien 1831. [FZ]